

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 137. Samstag den 14. Juni 1862.

Tagesordnung

für die Montag den 16. I. M. Morgens 9 Uhr stattfindende Sitzung des Bezirksrathes.

- 1) Das Gesuch der Stadtgemeinde Biebrich-Mosbach, um Gestaltung einer Capitalaufnahme von 6000 fl. zur Erwerbung von Grundeigenthum am Wiesbaden-Schiersteiner Vicinalwege und am neuen Todtenhofe, sowie zur Auszahlung von Handwerker-Rechnungen für das neue Schulgebäude.
- 2) Das Gesuch der Stadtgemeinde Wiesbaden, um Gestaltung einer Capitalaufnahme von 60.000 fl. zur Bestreitung der Kosten für den Neubau eines Elementarschulhauses auf dem Heidenberg.
- 3) Das Gesuch des Ludwig Ebenau zu Biebrich, um Gestaltung des Wirthschaftsbetriebs zu Schierstein.
- 4) Das Gesuch des Johann Lahr zu Biebrich, um Gestaltung des Wirthschaftsbetriebs daselbst.
- 5) Das Gesuch des Heinrich Ellenberger von Niederbiber, dermalen zu Wiesbaden, um Gestaltung des Wirthschaftsbetriebs daselbst.
- 6) Die Beschwerde des Siegfried Schröder von Bierstadt gegen den dastigen Gemeinderath wegen nicht genügend verabreichter Armenunterstützung.
- 7) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten der Witwe des Philipp Grund von Dötzheim.
- 8) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten des Friedrich Hermann von Kloppenheim.
- 9) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten des Wilhelm Schmidt von Rambach.

Wiesbaden, den 12. Juni 1862. Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.
Dr. Busch.

Die zur Herstellung der Quaderbrüstung und des Mauerwerks am Quai zu Biebrich erforderliche Steinhauer- und Maurerarbeit, zu 84 fl. 37 kr. veranschlagt, soll

Samstag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr
dahier an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1862. Herzogl. Nass. Verwalt.-Amt.
Ferger.

An den Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Montag den 16. d. M. Nachmittags 5 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathausaal eingeladen.

Tagesordnung:

Die Beschaffung eines Locales für die höhere Bürgerschule,
insbesondere
die läufige Erwerbung des Russ'schen Hauses in der Friedrichstraße
zu diesem Zwecke.

Wiesbaden, den 12. Juni 1862.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden zwei am 1. Juli d. J. leihfällig werdende Keller unter dem Schulhause in der Lehrstraße dahier anderweit auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathause verpachtet.

Wiesbaden, den 13. Juni 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Feldgericht hat in gestriger Sitzung beschlossen, in Betracht der Ueberreise des Grases die Wiesen Gründe aastatt wie bisher gebräuchlich, erst auf Johanni, schon von nächsten Montag den 16. d. M. an zum Zwecke der Heuerndie zu öffnen.

Die Wiesenbesitzer werden im Interesse der Einheimsung eines guten Heugrases und der Wiesencultur zur Beachtung dieser Bekanntmachung hiermit aufgesfordert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

Die auf Montag den 16. d. M. und die folgenden Tage ausgeschriebene Bücherversteigerung des Commissionärs Gustav Deucker wird nicht im Bahrischen Hof, sondern Goldgasse No. 6 eine Stiege hoch abgehalten.

Wiesbaden, den 13. Juni 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

7144

Notizen.

Heute Samstag den 14. Juni Vormittags 9 Uhr:
Vergebung der Lieferung von Anschuttsteinen zu den Wasserbauten am Rhein im Amtsbezirke Wiesbaden, bei Herzogl. Verwaltungsamte. (S. Tagbl. 134.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung verschiedener Wiesen. Sammelplatz der Steigerer an der Dietenmühle. (S. Tagbl. 132.)

Von der englischen Kirchengemeinde dahier sind zum Besten der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt 14 fl. 22 kr. als Geschenk verabreicht worden, was hiermit dankend bescheinigt

Der Vorstand. 329

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Feinstes Provencer Olivenöl

empfehlen

Schumacher & Roths,

7282

am Uhrihurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Prima Limburger Käse 16 kr. per Pfund.,

" Schweizer Käse 32

empfiehlt

Wm. Wibel, Kirchgasse 35. 7283

Fliegenwasser à Flacon 9 kr., für Menschen unschädlich, für Fliegen
schnell tödtend, bei

Georg Möbus, Viezergasse 3. 184

Ei. Schützen-Rock ist zu verkaufen Heidenberg 11. 7284

Das Heu meiner Wiese im Nerothak verkaufe ich

C. W. Guckuck. 7285

Ein neuer nussbaumlackirter zweihöriger Kleiderschrank zum Hängen
und Legen steht zu verkaufen. Näheres Exped.

7286



Die Dr. Hartung'schen privilegierten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemesseren Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenmurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderrühraren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgsvollere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vielseitigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkennendsten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gemissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:



Dr. Hartung's Chinariniden-Öel (à Flasche 35 kr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 35 kr.) zur Wiederherstellung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Broschüre werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden nur allein ächt verkauft bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 17.

à Pfund 20 kr. **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund 20 kr.

in Töpfen von 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund
879 bei **H. Wenz.** Conditor, untere Webergasse 4.

Französischer Unterricht!

In 4 Monaten richtig französisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen, ist ermöglicht durch den Unterricht eines Franzosen Römerberg 5.

Privat-Unterricht in lateinischer und griechischer Sprache wird ertheilt.
Näheres in der Exped. 7287

Eine Stunde französischer Privatunterricht ist noch zu beziehen.
7288 Wittwe Lambrich, II. Schwalbacherstraße 4.

Ein fast noch neuer großer Glaserker und eine Glasthüre von Eichenholz mit Vorstellläden sind billig zu verkaufen Kronz No. 2. 5944



Zu verkaufen

ein neuer, leicht und solid gebauter eleganter Phaeton bei Schmiedmeister Kern dahier. 7149

Bahnhofstraße 10 sind Feldbacksteine und Stein abzugeben. 5038

Karostraße 23 sind Dickwurzblätter pr. 1000 zu 50 kr. zu haben. 7238

Ein Pferd, 7 Jahre alt, nebst Pferdegeschirr und Karren ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 7161



Ein schöner großer, schwarz und weiß gefleckter Hund (dänische Rasse) ist billig zu verkaufen Cursaal-Anlagen No. 2. 7163

Schulgasse No. 13 sind 6 reine junge Windhunde zu verkaufen. 7289

Ein wachsamer Hofhund (pinscher) ist billig abzugeben. Näh. Exped. 7247

Morgen Sonntag den 15. Juni
Große Harmonie-Musik
im Garten,

wozu ergebenst einladet

7290

Louis Kimmel.

Untere Friedrichstraße 6 ist eine blecherne **Bade-Wanne** zu verkaufen. 7244

Bei Mezger Seewald ist eine Grube vorzüglicher **Dung** zu haben. 7099

Dickwurz-, Erdkohlsraben-, obererdige Kohlraben-, Weißkraut-, Wirsing- u. Kohlpflanzen sind zu haben Steirgasse 31. 7242

Ein zurückgekommenes **Pferd** steht zu verkaufen. Näh. Exped. 7291

Lehrstraße 1 sind gute **Kartoffeln** à 10 kr. zu haben. 7292

Champagnerflaschen werden gelaufen Marktstraße 24. 6833

Eine große Parallele **Klaviersäulen**, sich besonders für **Schrein** eignend, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Marktplatz No. 8 Bel-Stage. 7293

Eine gebrauchte **Meiseumhängetasche** wird zu laufen gesucht. Name und Wohort wolle man bei der Exped. d. Bl. angeben. 7160

Ph. Mahr, kleine Webergasse No. 7, empfiehlt sich als Reinwascherin dem geehrten Publikum und verspricht billige und schnelle Bedienung. 7294

Eine junge Witwe empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisieren**. Gefällige Bestellungen erbeten Oberwebergasse 40, dritter Stock. 7295

Une dame allemande, donne des leçons de français, d'anglais, d'italien à un prix modéré. S'adresser au bureau du Journal. 7019

Gefunden ein Paar **Ohringe**. Abzuholen bei Wittwe **Frisz**, Stein-gasse No. 21. 7296

Ein leinen **Batistataschentuch** ist gefunden worden. Abzuholen Ober-webergasse No. 46. 7297

Verloren

eine Achsen-Mutter zwischen hier und Biebrich. Dem Finder eine Belohnung Tannusstraße No. 37. 7298

Ein Batistataschentuch mit Stickerei in einer Ecke, ein **Strohsäcker** mit geschnittenem Stiele sind wahrscheinlich in einem hiesigen Laden liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe Tannusstraße No. 6. 7299

Biebrich.

Es werden für eine Familie drei bis vier möblirte Zimmer nebst Garten in angenehmer Lage gesucht. Am Liebsten mit Kost oder wenigstens Frühstück und kleinen Bedürfnissen während des Tages.

Offerten sind sofort unter E. B. L. an die Herren Lembach & Schipper zu übergeben. 7300

Friedrichstraße 30 eine Etage hoch wird Weizeng zu nähen gesucht. 7254

Einige solide Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Doz. helmer Chaussee 3. 7172

Gesucht wird für gleich eine perfecte Büglerin für das ganze Jahr. Näheres in der Exped. d. Bl.	7173
Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näheres Kirchgasse 18.	7256
Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.	7301

Stellen-Gesuche.

- On demande une jeune fille Française ou de la Suisse française.
S'adresser à l'expedition de cette feuille. 7032
- Gesucht eine Köchin in eine Wirthschaft. Näheres in der Exped. 6693
- Ein Koch, Küchenmädchen, Hausmädchen und Kammerjungfer werden sogleich gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und schon in herrschaftlichen Häusern conditionirten. Näheres in der Exped. 7127
- Bei einer Herrschaft wird eine Köchin gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden. Näh. Exped. 7179
- Ein Dienstmädchen auf Johanni gesucht Franz 3. 7189
- Ein Mädchen, welches längere Zeit bei Fremden war, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. bei Frau Link, Oberwebergasse 2. 7195
- Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet, wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Exped. 7192
- Ein gesetztes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausearbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Juli gesucht. Näheres in der Exped. 7023
- Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Steingasse 28. 7302
- Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen suchen auf Johanni, auch etwas später, Stellen, am Liebsten als Hausmädchen. Näheres Marktstraße No. 24 im Hinterhaus eine Stiege hoch. 7303
- Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches alle seine Hausarbeiten versteht, sucht auf längere Zeit in einem anständigen Hause ein Unterkommen; dieselbe sieht auf gute Behandlung und keinen Lohn. Näheres in der Exped. 7304
- Weltzistrasse im ersten Hause links wird ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die Hausearbeit versteht. 7305
- Mauergasse No. 13 wird ein junges Mädchen vom Lande in Dienst gesucht. 7306
- Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausearbeiten versteht, auch etwas kochen kann, sucht eine Stelle auf Johanni. Näheres Exped. 7307
- Ein hiesiges Mädchen von ordentlichen Eltern, welches gut französisch sprechen kann, wird in ein seines Galanteriegeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7308
- Eine gebildete Witwe mittleren Alters, aus dem Oberlande, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Haushälterin in einem Privathause oder zur Stütze der Hausfrau, auch zur Pflege eines Kindes hier oder bei einer fremden Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näheres Louisenstraße No. 16. 7309
- Ein fleißiges Mädchen, welches alle Hausearbeit versteht, wünscht eine passende Stelle. Zu erfragen Goldgasse 4 im 2. Stock. 7310
- Ein Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht Mauergasse 9. 7311
- Eine Herrschaftsköchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Römerberg No. 15. 7312
- Ein reinliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausearbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7313

Announce.

Ein gut empfohlener, kaufmännisch gebildeter, junger Mann sucht auf einem herrschaftlichen, städtischen oder Privat-Bureau unter bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stelle. Gefällige Offerten besorgt unter Nr. 7314 die Expedition dieses Blattes. 7314

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird zum sofortigen Eintritt in ein Materialwarengeschäft in Wiesbaden in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7269

In ein hiesiges Hotel wird ein Alter Hausknecht gleich gesucht. Näheres Cölnischer Hof. 7270

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei H. Sternitzki, Tapetizer. 7201

Ein wohlerzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. R. Rivinus, Posamentier. 7071

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Hochstätte 26. 5376

Ein starker Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei R. Wegandt. 6418

Ein junger Mann wird zu einer leichten Beschäftigung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7202

Ein Küferlehrling wird gesucht. Näheres Ellenböengasse 8. 7315

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter oder sonstige Beschäftigung. Näheres Exped. 7183

Dosheimerstraße 11 Parterre ist ein großes Zimmer mit Cabinet, schön möbliert, zu vermieten. 7212

Leberberg 4, nächst der Sonnenberger Chaussee, ist die Bel-Etage und die Parterrewohnung möbliert zu vermieten. 5577

Nerostraße 33 ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 7220

Stiftstraße 12 kann ein auf Verlangen auch zwei möblierte Zimmer abgegeben werden. 7272

Wilhelmsstraße No. 9

Ist eine möblierte Parterre-Wohnung für die Sommermonate zu vermieten. 6878

Zu vermieten.

Eine schöne, möblierte Wohnung (Landhaus) mit Küche und allen Bequemlichkeiten versehen, ist für die Sommermonate an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 6163

Eine möblierte Wohnung von 5—8 Zimmern, Küche und allem Zubehör, mit Benutzung des Gartens, ist an eine stille Familie ohne Kinder jahreweise sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. 7316

Mehrere schön möblierte Zimmer in Biebrich mit schönem Garten sind billig zu vermieten. Näh. Exped. 6934

Heldenberg 20 kann ein Mann Schlafstelle erhalten. 7317

Der anonymen Briefstellerin meinen Dank. Bitte um nähere Anskunft.
N. N. 7318

Mainz, 18. Juni 1862. Auf dem heutigen Fruchtmärkte gingen bei ziemlich mittelmäßiger Zufuhr und besonders durch die günstigen und früheren Erndteausichten die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen etwas zurück und wurde bezahlt: Weizen (200 Pf.) 18 fl. bis 18 fl. 20 fr., Korn (180 Pf.) 9 fl. 50 fr. bis 10 fl. 15 fr., Gerste (160 Pf.) 7 fl. 15—45 fr. Im Großhandel beschränktes Geschäft und sehr spär. Mühl 26 fl., Brantwein 36 fl. 18 . d . d e c k

Der verschmähte Kuss.

(Fortsetzung aus No. 136.)

Das Baar verschwand hinter der herabgelassenen Portiere. Das Nebenzimmer zeigte sich der Baronin als ein großes, weites Gemach. Nur einzelne der verschiedenen darin befindlichen Spieltische waren um die späte Stunde noch besetzt; aber dicht geschaart standen um einen länglichen Tisch, in der äußersten Ecke des Zimmers, ältere und jüngere Herren. Dort wurde Pharo gespielt und Mittmeister von Blücher war der Bankhalter.

Die ihn bewundernde Frau sah fast eine halbe Stunde dem wechselnden Spiele des Glücks zu, ohne daß jemand ihre Anwesenheit bemerkte. Sie erblickte mehrere Haufen Gold und Silber vor dem Mittmeister, sah die bereits angesammelten Schätze bald sich mehren, bald schwinden, und fand, daß keiner dieser Wechsel eine Veränderung in dem Antlitz des Herrn von Blücher hervorrief, sondern daß dasselbe eine unerschütterliche Ruhe, einen unabzwinglichen Gleichmuth ausdrückte. Im scharfen Gegensatz zu diesem unbeweglichen Antlitz standen viele erregte Blicke, viele bleiche, farblose und dunklergrüne Gesichter der andern Spieler.

Frau von R....g sah dieser gewaltigen Leidenschaft zum ersten Male im Leben ins Auge, und die Wirkung blieb nicht aus.

Mit lebhaftem Anteil verfolgte Frau von R....g das sich steigernde Pointiren, und das wiederholte Parolibiegen eines jungen Offiziers, die schwindenden Schätze des Mittmeisters, des Einen Glück, des Andern Unglück! Die Kühnheit des Pointeurs, der plötzlich den ganzen Gewinn auf die eine Karte setzte, die ihm zehnfach Glück gebracht, machte sie verstummen; doch der schnelle Verlust eines rasch erworbenen Reichtums entlockte ihr einen leisen Schrei des Mitleids. Man sah sich um und erkannte die schöne Beobachterin. Die ihr am nächsten Stehenden wichen ehrerbietig zurück, unwillkürlich wurde sie gezwungen, vorzutreten, und in der folgenden Sekunde stand sie Herrn von Blücher am Tische gegenüber.

„Ich suche meinen Mann!“ sagte sie, mit jenem bezaubernden Lächeln um sich blickend, das den eifrigsten Spieler mit der eingetretenen Störung aussöhnte.

„Und erschienen für mich als Glücksgöttin!“ sprach der Mittmeister verbindlich, indem er auf seinen wiedergewonnenen Reichtum deutete. Er fuhr nach kurzer Verbeugung gegen sie im Spiele fort. Sie schien wirklich ihm als Schuhengel gegenüber zu stehen, denn das Glück wandte allen Pointirenden den Rücken und blieb ihm treu. Die den Spieldisch umgebende Menge lichtete sich, nachdem nicht Wenige stark verloren hatten.

„Pointiren Sie doch einmal, gnädige Frau!“ rief plötzlich Herr von D....

„Hätte ich Geld bei mir, im Augenblick!“ entgegnete sie mit ungewöhnlicher Lebhaftigkeit und blitzenden Augen.

Herr von Blücher stob ihr Gold zu, rief aber zu gleicher Zeit warnend: „Fordern Sie nicht das Geschick heraus, das Sie mit allen Gaben des Glücks überschüttet! Hier kann es Ihnen unmöglich auch hold sein!“

„Wir wollen sehen!“ rief die schöne Frau übermuthig und legte das erhaltene Geld auf eine Karte.

„Wie, so mutig?“ sprach der Mittmeister staunend und zögernd.

„Bitte, legen Sie Ihre Karten aus!“ entgegnete sie in fleißiger Hast.

„Erthat es. Sie verlor.

„Borgen Sie mir mehr, Herr von Blücher!“

„Gern! Doch —“

„Bitte, jenes Gold!“

Der Mittmeister erfüllte den mit Ungeduld ausgesprochenen Wunsch der Dame und reichte ihr 400 Louisd'or,

Frau von R....g setzte 200 Louisd'or auf eine andere Karte. Sie verlor, setzte von Neuem 100, verlor abermals, hörte noch 200 Louisd'or, wagte diese an einen einzigen Wurf — gewann, hog Paroli und gewann wieder,

„Nun hören Sie aber auf, Gnädigste!“ rief der Rittmeister lachend, indem er der todtenblassen, entsehlich exregten jungen Frau die gewonnenen 600 Louis'dor überreichte.

„Nein, o nein, ich höre nicht auf, ich spielle noch weiter!“ rief sie lebhaft und setzte die Hälfte des Goldes auf ein Coeur-Aß.

„Sie sind zu aufgeregzt, gnädigste Frau, zu leidenschaftlich!“

„Was thut das?“

„Sie werden verlieren!“

„Weiter nichts?“

„Ist das nicht genug?“

„Mein ich bin zu reich, um mich ruiniren zu können.“

„Sie sind aber Dame und — ein Verlust wird Sie ärgern.“

„Wollen wir es abwarten, Herr Rittmeister?“

„Ich stehe zu Befehl, Frau Baronin!“ erwiderte er mit verbindlichem Lächeln.

Das Spiel begann von Neuem, Beide spielten allein. Kein Anderer sagte und alle Umstehenden blickten mit Interesse auf die schöne Frau, die, je länger sie pointirte, immer gröbere Summen wagte und kaum den Verlust und Gewinn mehr zu unterscheiden schien. Sie gerieth von Moment zu Moment mehr in Leidenschaft, ihre Augen glühten, ihre Wangen brannten, ihr ganzes Wesen erlitt die auffallendste Veränderung und verrieth eine konvulsive Erregung. Spurlos ging es an ihr vorüber, was sich in ihrer nächsten Nähe ereignete. Sie sah nicht, daß Einzelnen Spielisch verließen, Andere kamen; sie bemerkte nicht die Anwesenheit ihres Mannes, der sie erstaunt und lächelnd betrachtete und dann leise seinen Rückzug nahm; sie befolgte nicht die Warnungen ihres Gegners, griff nur mechanisch nach dem Golde, das er ihr borgte, setzte, ohne zu zählen, verlor, ohne es zu beachten.

Das Glück, das Anfangs wechselnd gewesen, sich bald dem Herrn, bald der Dame zugeneigt hatte, floh im Verlaufe des Spiels die junge Frau vollständig und blieb dem Rittmeister treu.

„Wie viel habe ich jetzt verloren?“ fragte Frau von Blücher nach ungefähr einer Stunde und lehnte sich, tief Atem holend, gegen ihren Stuhl zurück.

Man berechnete die Summen. Sie hatte nah an 20.000 Thaler verloren. Über ihr jetzt bleisches Gesicht glitt kein Ausdruck der Überraschung. Lachend rief sie: „Ihr Geld, Herr von Blücher, hat mir kein Glück gebracht; darf ich einmal mit meinem Eigenhum spielen?“ Sie freiste bei diesen Worten eines ihrer kostbaren Armbänder ab und legte es auf eine Karte. Der Rittmeister von Blücher widersezte sich ihrem Vorhaben auf das Entschiedenste. Sie bestand mit Beharrlichkeit auf ihrem Willen. Scherzend entgegnete er: „Ich sagte es Ihnen bereits vorhin, gnädigste Frau, das Glück kann Ihnen im Spiele nicht hold sein, denn es hat Sie zu einem Lieblinge in der Liebe erwählt. Sie brechen zu viele Herzen, und Solchen bringen die Karten nie Segen!“

„Versuchen wir es noch einmal, Herr von Blücher!“ bat die schöne Frau mit einem Blick, dem der einst so tapfere Krieger nicht zu widerstehen vermochte und vor dem der spätere kühne Held, dessen Losung das „Vorwärts“ war, erbebend zurückwich.

Er nahm den kostbaren Satz an, und die Hand, die in dem Augenblick die Karten umschlug, zitterte leicht.

(Forts. f.)

Räthsel.

Ginsburg.

Lust gehöret ja zum Leben,

Lust bringt mir den sichern Tod,

Wollt ihr dieser Preis mich geben,

Lebt' ich nicht bis Morgenrot.

Auslösung des Räthsels in No. 132: Osen.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 137)

14. Juni 1862.

Einladung.

Sämmliche hiesige Mitglieder des deutschen Schützenbundes werden auf Samstag den 14. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr zu einer Versammlung in den Saal des Erbprinzen eingeladen.

Tagesordnung: Wahl eines Mitgliedes in den Gesamtausschuss nach §. 10 der Satzungen des deutschen Schützenbundes.

415

Mehrere Mitglieder.

Schützenverein.

Sonntag den 15. Juni wird auf dem Schießplatz eine Ehrenscheibe ausgeschossen, wozu hierdurch die Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Anfang des Schießens Morgens 5 Uhr.

415

Die Schützenmeister.

Waterloo-Fest.

Mittwoch den 18. Juni d. J. ist der 47. Jahrestag der Schlacht bei Waterloo und haben wir beschlossen, denselben wie im vergangenen Jahre auf der Dietenmühle zu feiern.

Zu diesem patriotischen Feste erlauben wir uns nun, sowohl die Herren Offiziere und Unteroffiziere, wie auch die Bürger der Stadt freundlichst einzuladen und sind wir überzeugt, daß die Feier dieses unseres, wie ganz Deutschlands Ehrentag durch eine allgemeine Beihilfung erhöht wird.

Der Abmarsch der Veteranen nach der Dietenmühle findet Mittwoch den 18. Juni Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, Uhr vom Bährischen Hofe (in der Kirchgasse) statt.

7275

Die Veteranen.

Eingemachte u. getrocknete Compotfrüchte
empfiehlt billigst F. L. Schmitt, Laubusstraße 25. 7276

Photographisches Atelier

von Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 20.
Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 5810

Dr. med.
Genin's Glygaline 1 fl. 1 fl. 45 kr.,
1/2 fl. 1 fl.

Dieses neue Schönheitsmittel verleiht der Haut den zartesten Teint, und entfernt in kürzester Zeit alle Sommersprossen, ~~Leberflecken~~, ~~Finnen~~, Pockenflecken, Sonnenbrand, Kupferausschlag und alle sonstigen Hautunreinigkeiten.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

F. Thilo, Langgasse 25. 5519

Ausverkauf

von Kurzwaren.

Nachverzeichnete Artikel beabsichtige ich noch auszuverkaufen und gebe solche zu sehr herabgesetzten Preisen.

Baumwollene Strickgarne, englische und deutsche, darunter noch acht Estremadura von Hirschfeld;

Mollen Strickgarn in allen Farben und Qualitäten;

Nähgarn, englisches auf Rollen;

Liken, Kortel, Knöpfe, Hosenträger, Kämme &c.;

Messerwaaren, seine Tafel-Bestecke, Taschen-Messer, Feder-Messer, Scheeren &c., und

Eisenverzinntes Kochgeschirr.

6542 **Wilh. Wibel**, Kirchgasse No. 35.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

430 **August Roth**,

untere Webergasse No. 49

Brönnner's Fleckenwasser,



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade &c., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei

A. Querfeld, Langgasse. 990

Ruhrer Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen

beste Qualität, frisch aus den Gruben, zu beziehen

6174 bei **G. D. Zinnenthal**.

Nouveautés. Mantillen u. Mäntel.

Eine neue und geschmackvolle Sendung
Pariser Modellen
haben wir wieder empfangen und solche treu copirt.
Wir machen ein verehrtes Publikum auf den Vortheil aufmerksam, welchen wir durch
eigene Fabrik
bieten, und dadurch zu ganz besonders billigen
Preisen verkaufen können.

A. Alster. Ph. Thielmann.
Fabrik: Kleine Emeranstraße, Lager: Stadthausstraße,
6889 in Mainz.

Meine Nouveautés Damenkleiderstoffen, *Charles &c.,*

Tuchwaaren aller Art für Herrn
bringe ich zugleich in empfehlende Erinnerung.

Ph. Thielmann,
6890 Stadthausstraße in Mainz.

Hôtel de France.

Ich habe die Ehre, die Wiedereröffnung meines Gasthofs ergeben zu anzeigen.
7079

Jos. Huber.

Restaurant français W. Huck.

Table d'hôte à 1 heures zu 36 kr.
ditto à 5 heures à 1 fl.

6671

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Pfingstfeiertag Eröffnung meiner Gartenwirtschaft,
wobei ich gutes Actienbier und meine bekannten reingehaltene Weine verabreiche; zugleich bringe ich meine Zimmer zum Logiren eingerichtet in empfehlende Erinnerung.
Ph. Freinsheim Wittwe. 6988

Wirtschaft zur Walkmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch, sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermieten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

Gasthaus zum Schloß Johannisberg.

Restauration, sowie auch gute selbstgezogene Weine aus den besten Lagen Johannisbergs empfiehlt den Besuchern Johannisbergs die Unterzeichnete.
6886 Peter Mehrer Wtw.

Feinstes Flaschenbier,

englische Brauart, per Flasche 12 kr. Alleiniges Lager bei
7277 Heinrich Küpp, Marktplatz No. 11.

Frankfurter Lagerbier per Flasche 8 kr., Rheinweine nebst fremde Weine und alle Gattungen Wein-Fässer bei

Georg Kern, Metzergasse. 7278

Täglich Gefroernes und rohes Eis empfiehlt

5590 H. Wenz, Conditor.

A. Querfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

434

Neue Häringe

à 9 kr. per Stück bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7276

Heute Samstag den 14. Juni
Zu den 3 Königen am Uhrthurm.
Gesang- und Zither-Production
der Vocal-Sängerin **Theodora Paul** aus Wien
und **L. Wablinger.**
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. 7003

Niederberg.
Morgen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an
Gesang- & Zither-Production,
wobei sich die beliebte Vocal-Sängerin
Theodora Paul aus Wien,
mit Steyerischen Alpen- und den neuesten Wiener Volksliedern
zu produciren die Ehre haben wird.
Seine höfliche Einladung macht
7003 **L. Wablinger** aus Wien.

Schwimmbad im Nerothal.

Von Morgens 7 bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr für Damen geöffnet.

7 80

Krankenverein.

Nachdem die in der Versammlung vom 3. d. M. für die Ent-
werfung der Statuten gewählte Commission ihren Auftrag vollzogen
hat, so werden die bereits angemeldeten Mitglieder, sowie alle
Dienstigen, welche es noch werden wollen, zur Ver-
thung der Statuten auf Samstag den 14. d. M. Abends
8 Uhr in den Saal des Gasthauses „zum Bayeri-
schen Hof“ eingeladen.
7083

Die Commission.

Für Restaurationen!

Zahnstocher per Pfund 18 kr. zu haben bei
7279 **Jean Geismar**, Eck der Lang- und Webergasse.

Neue Matjes Häringe

billigt bei Chr. Nigl Wtw. 7146

Limburger Speckfäs

per Pfund 14 kr. ist wieder angekommen bei **L. Dannecker**, Markt-
straße 28 eine Treppe hoch. 7148

Reinstes Schweineschmalz und Speck

26 kr. per Pfund bei Sch. Philippi, Kirchgasse. 7237

Mme Pillaut de Paris brev^{te} et med^{ee} et Mme Antoinette Linget de Paris marchand de modes à Francfort, Steinweg 10, ont l'honneur d'informer les familles qu'elles sont à Wiesbaden, Taunusstrasse 15, pour toute la saison. Elles ont un grand choix d'articles de modes, parures, corsets, lingerie et nouveautés et prient les dames de vouloir bien les honorer de leur confiance.

7162

7086 **Patentirte Decimal-Tischwaagen**
empfiehlt **Friedrich Knauer.**

Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Juni a. c.

Haupttresser: Frs. 60000 — 40000 — 20000 — sc.

Originalloose coursmäig und zu dieser Ziehung à 30 kr. das Stück,
11 Stück à 5 fl. bei

Hermann, Strauss,
6853 untere Webgasse No. 13.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich mein Verkaufs-
Local Neugasse 17 verlassen, und jetzt Neugasse 11 wohne. Ich bitte um
ferneren geneigten Zuspruch und empfehle mich

7153 Hochachtungsvoll
G. Rach, Neugasse No. 11.

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend billigst zu
beziehen und werden Bestellungen hierauf von Herrn Kaufmann August
Herber (Marktstraße) entgegengenommen.

6661 **G. W. Schmidt** in Biebrich.

Ventnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., das Dutzend sammt Anweisung à 42 kr.
589 **G. A. Schröder**, Hof-Frisieur, Sonnenbergerthor No. 2.

Ruhrkohlen.

Beste Qualität Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen empfiehlt bestens vom
Schiff direct **Hch. Heyman.** 6843

Eine vollständige Ladeneinrichtung, bestehend aus 6 Schränken mit
Glasauflägen und Schubladen, 2 Theken mit 6 Glaskästen, ist zu verkaufen.
Näheres in der Exped.

6971

Ein noch wenig gebrauchter Rollwagen steht zu verkaufen. Näheres
Neugasse 9. **7086**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden die Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung Friedrichstraße 40 verlassen, und eine andere Saalgasse 28 bei Hrn. Fuhrmann Hahn bezogen habe. 7234

Ph. Jeuck, Leinwandhändler, Saalgasse 28.

Die Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

findet den 15. Juni a. c. statt.

Hauptpreise fes. 60,000, 40,000, 20,000, 6000, 4000 &c.

Hierzu Original-Loose zum billigsten Cours, sowie Loose nur für diese Ziehung gültig à 30 kr., 11 Stück à 5 fl. bei

M. D. Stern,

6612

Untere Webergasse No. 9.

Wanzentinctur (von Seeger) in Flacon à 12 u. 18 kr., alleinige Niederlage bei

Anton Roth, Goldgasse 9. 7211

Sieben sehr gute Insekten-Vögel, worunter 1 Nachtigall, 1 Schwarzkopf, 1 Lerche, 1 Amsel, 1 Rothkehlchen, 1 Drossel und 1 welsche Grasmücke, sind zu verkaufen; ferner fünfzig junge und fünfzig alte Zwergähnchen und verschiedene Sorten Tauben. Näh. in der Filanda, Nerostraße 1. 7280

Eine Bierbrauerei

mit vollständiger Einrichtung, nach dem neuesten Stand des Fache und vorzüglichem Felsenkellern, in einer benachbarten Universitätstadt, am Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen gelegen, ist unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 7089

Landhäuser, Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie Bauplätze in verschiedenen Lagen, sind unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker. 6439

Landhaus-Verkauf.

Ein schönes und freundliches, im besten Zustande sich befindendes Landhaus mit 8 Räumen, Keller, Remise und sonstige Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinsaube und Obstbäumen, $\frac{1}{4}$ Stunde von Mainz, am Main gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, Taunusgebirge &c. für eine kleine Familie geeignet, ist verziehungshälber mit oder ohne Möbel zu verkaufen. (Kaufpreis für Haus und Garten 5000 fl.) Näheres in der Exped. d. Vl. 5885

Wittwe Baumgärtner, Privathebamme, wohnt große Emeranngasse No. 9 in Mainz. 6844

70,000 hartgebrannte Backsteine von diesem Jahr zu verkaufen. Näheres Heidenberg 3. 6900

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Anzeige,
daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innig geliebten Gatten,
Christian Daniel Würzfeld. Donnerstag den 12. d. Mts.
Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem aber schweren Leiden in ein besseres
Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause,
Neuberg No. 2, aus statt. Die tiefbetrühte Gattin:
7281 **K. Würzfeld.**

Evangelische Kirche.

Sonntag Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Caplan Naumann. Konfirmation und heil.
Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrad y.
Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

Fest der heiligen Dreifaltigkeit.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag und Mittwoch
auch um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 1. Juni.

Afgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn.)

Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr Morg. 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 11 $\frac{1}{2}$ u.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$,
8, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 u. 5 Uhr. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, Abends 10 u.

Nassau (Eilwagen.)

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen)

Morgens 8 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Müdesheim, Lahmstein, Nassau (Eisenbahn.)

Morg. 5 $\frac{1}{2}$ { Brief- u. Morg. 9 $\frac{1}{2}$ { Brief- u.

Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ { Fahrvost. Nachm. 8 $\frac{1}{2}$ { Fahrvost.

Morg. 11 $\frac{1}{2}$ Briefpost. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Briefpost.

Englische Post (via Ostende.)

Nachm. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morg. 6 Uhr mit Aus-

nahme Dienstags.
(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. Abends 10 u. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. Abends 10 Uhr.

Rheinische Bahn.

Afgang von Wiesbaden.

Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10.

(12 Schnellzug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$.

(12 $\frac{1}{2}$ Schnellzug nach Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 11 $\frac{1}{2}$.

Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$.

(3 $\frac{1}{2}$ Schnellzug von Frankfurt.)

Hgl. Nass. Staatsbahn.

Afgang von Wiesbaden:

Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$).

*) An Sonn- und Feiertagen Afgang

Abends 10 Uhr

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11.

Dampfschiff-Verbindung zwischen Ober-

lahmstein und Gapellen.

Güterzüge.

Wiesbaden: Abf. Morgens 8 $\frac{1}{2}$.

Nassau: Ank. Mittags 2 $\frac{1}{2}$.

Nassau: Abf. Mittags 2 $\frac{1}{2}$.

Wiesbaden: Ank. Abends 7 $\frac{1}{2}$.